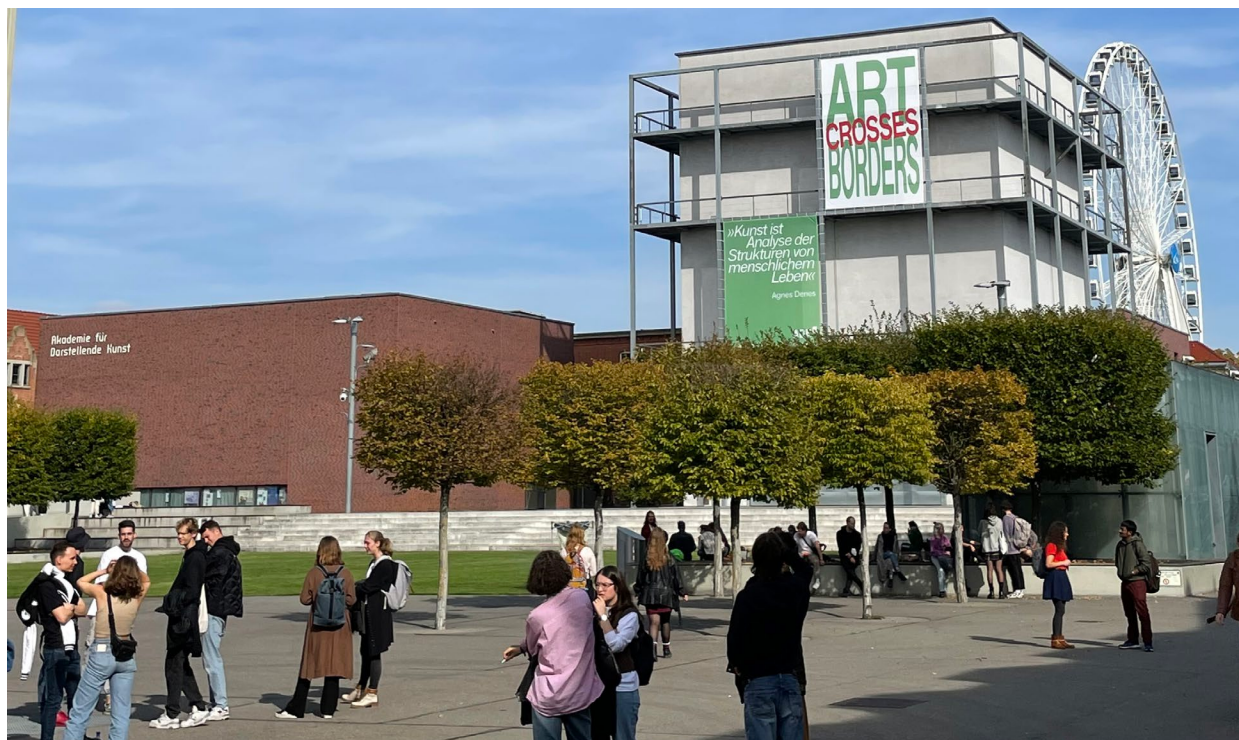




© ADK

WIN-CHARTA BERICHT 2023

**AKADEMIE FÜR DARSTELLEND KUNST
BADEN-WÜRTTEMBERG (ADK)**



Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit
Baden-Württemberg (WIN)

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Unsere Schwerpunktthemen	3
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 5: Energie und Emissionen.....	4
Leitsatz 11 „Regionaler Mehrwert“	5
Leitsatz 12 „Anreize zum Umdenken“	8
5. Weitere Aktivitäten.....	11
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	11
Umweltbelange.....	12
Ökonomischer Mehrwert.....	13
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	14
6. Unser WIN!-Projekt	16
7. Kontaktinformationen	18
Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner	18
Impressum	18

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg (ADK) ist eine national und international anerkannte Ausbildungsstätte für Theater (Schauspiel | Regie | Dramaturgie). Gemeinsam mit der Filmakademie Baden-Württemberg bildet die ADK einen Campus, ein einzigartiges Kreativlabor an der Schnittstelle von Theater, Film und neuester Medientechnologie.

Die Akademie bietet ihren Studierenden sowohl fundierte klassische Ausbildung für das Theater als auch integrierte Projekte, in denen die bereichs- und genreübergreifende Arbeit erprobt wird. Die institutionelle Verbindung zur Filmakademie sowie zur Staatlichen Akademie für Bildende Künste in Stuttgart schafft dafür hervorragende Voraussetzungen. Da die darstellenden Künste vorwiegend in Teamarbeit ausgeübt werden, wird die Zusammenarbeit der Studiengänge von Anfang an erlernt und praktiziert. Durch diese kollektive Zusammenarbeit und in einem flexiblen, hoch-professionellem Umfeld lassen sich alte Formen überprüfen und neue ausprobieren, die zukunftsweisend die nächsten Jahrzehnte bestimmen werden.

Das Studienkonzept der Akademie für Darstellende Kunst sieht die transdisziplinäre Ausrichtung als zentralen Kern. Die künstlerische Praxis ist integrierter Bestandteil der Ausbildung, die die Künstler*innen als eigene Autor*innen und Künstler*innen-persönlichkeiten zur Entfaltung bringen. Kooperationen mit zahlreichen Theaterhäusern, internationalen Netzwerken und Festivals bahnen die Wege ins Berufsleben an und sollen den Einstieg in die Selbständigkeit erleichtern.

Die ADK bietet drei Studiengänge an: Zwei Bachelor-Studiengänge in Schauspiel für Bühne, Film und Neue Medien (8 Semester) und Regie für Bühne, Schauspiel, Neue Medien (8 Semester), sowie den Master-Studiengang Dramaturgie (4 Semester).

Sie hat insgesamt 22 feste Mitarbeiter*innen (Administration, Technik, Lehre), 2 Auszubildende und eine Vielzahl an externen/freischaffenden Dozierenden.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig.

3. Unsere Schwerpunktt Themen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- Leitsatz 5: Energie und Emissionen: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral“.
- Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert: „Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften“.
- Leitsatz 12: Anreiz zum Umdenken: "Wir setzen innerhalb der ADK in der Lehre, bei Studierenden, Mitarbeitenden und Dozierenden Anreize zum Umdenken und zum Handeln im Bereich der Inklusion und Barrierefreiheit.

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

Leitsatz 5: Energie und Emissionen

WO STEHEN WIR?

Die mit diesem Leitsatz „Energie und Emissionen“ eingeführten Maßnahmen werden nach wie vor durchgeführt und kontinuierlich angepasst.

Der achtsame Umgang mit den Energieressourcen wird weiter ausgebaut, gefördert und gefordert. Es werden unter anderem Themen zum nachhaltigen Heizen/Lüften, zur Stromreduktion durch einen sparsamen Umgang mit Licht behandelt, aber auch das Reduzieren von Kopien und Druckexemplaren sowie Recycling von Bühnen- und Kostümbildern.

Mit dem Energieaudit der Ludwigsburger Energieagentur LEA wurde die ADK nach DIN EN 162471 zertifiziert. Die aus diesem Audit gewonnenen Erkenntnisse und empfohlenen Maßnahmen werden sukzessive umgesetzt. Die Re-Auditierung fand in 2020 statt. Das Gebäude, in dem die ADK untergebracht ist, wurde zur Gründung neu gebaut bzw. der Altbau grundlegend saniert. Die technische und energetische Ausstattung ist daher noch auf einem guten Standard.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN NACH WIE VOR HERBEIFÜHREN UND AUCH HERBEIGEFÜHRT HABEN

- Die Stromversorgung erfolgt über erneuerbare Energien. Die ADK beteiligt sich an der zentralen Ausschreibung des Landes Baden-Württemberg (Vermögen und Bau).
- Bei Ersatzbeschaffungen werden die Empfehlungen aus dem Energieaudit sukzessive umgesetzt, sprich defekte Beleuchtungskörper von Röhren auf LED Technik umgestellt. Bei Neuanschaffungen wird auf den Energieverbrauch geachtet.
- Zwischenzeitlich erfolgte der komplette Austausch in energiesparende LED-Scheinwerfer.
- Der Einsatz von Scheinwerfern auf Proben mit hohem Energieverbrauch wurde um 60% reduziert.
- Eine weitere Maßnahme war der Einbau von Zeitschaltuhren, so dass alle Lichter – außer der Notbeleuchtung – um 0.30 Uhr ausgeschaltet werden.
- In den Druckeinstellungen wurde 2-seitiges Kopieren und Drucken eingestellt, sodass alle Druckerzeugnisse automatisch zweiseitig ausgedruckt werden.

Mit der Energiesparverordnung des Bundes wurde auch das Probenlicht auf energiesparende LED Beleuchtung umgestellt. Außerdem sind die genannten Maßnahmen nach wie vor auch Bestandteil in der Lehre.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

Entwicklung Stromverbrauch in kWh – dies sind unsere messbaren Ergebnisse:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verbrauch	124,9	128,4	130,6	128,4	100,43	113,77	95,26	76,24
Veränderung		+ 2,7%	+ 1,7%	-1,68%	-21,78%	+13,28%	- 16,25%	- 19,97%

Mit Wirkung zum 1.9.2022 wurde die Energiesparverordnung des Bundes umgesetzt. Der Stromverbrauch konnte umgelegt auf den Jahresverbrauch auch in 2023 wieder gesenkt werden um 19,97%. Dies ist nach wie vor das Ergebnis aus den folgend aufgeführten Punkten: Reduzierung des Probenlichts auf Arbeitslicht, Ersatz der Zuschauer- und Foyer-Beleuchtung durch LED-Strahler außerhalb der Veranstaltungen, Reduktion der Kühlungen in Serverräumen auf 24° und der Beleuchtungen in den Fluren und Treppenhäusern. Ferner wurden in allen WCs / Küchen die Warmwasserboiler sowie die Kühlung der Getränkeautomaten und nicht benötigte Kühlschränke abgeschaltet.

Entwicklung Verbrauch Heizung / Fernwärme in MWh:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verbrauch	236,241	254,414	222,498	241,536	207,966	290,407	258,038	194,278
Veränderung		+ 7,7 %	-12,5 %	+8,56 %	-13,9 %	+39,6%	-11,15%	-24,71%

Mit Wirkung zum 1.9.2022 wurde die Energiesparverordnung des Bundes umgesetzt. Der Verbrauch an Fernwärme konnte umgelegt auf den Jahresverbrauch um 24,71% zum Vorjahr reduziert werden. Allerdings muss an dieser Stelle angemerkt werden, dass bei Ablesung der Zählerstände festgestellt wurde, dass einer der drei Zähler nicht korrekt funktionierte und das Messergebnis somit im Vergleich zu dem Stand 2022 abweicht. Der Zähler wurde umgehend ausgetauscht.

Leitsatz 11 „Regionaler Mehrwert“

WO STEHEN WIR?

Nach wie vor werden die Anschaffungen für Veranstaltungen und Projekte, für den Verwaltungsbereich oder im Bereich der Technik nach Möglichkeit, Verfügbarkeit und Umsetzbarkeit immer mit den regional vorhandenen Lieferanten getätigt.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Ein weiterer wichtiger Ansatz für „Regionalen Mehrwert“ ist die Planung und Durchführung von Kooperationen mit regionalen Kulturinstitutionen zur Erweiterung/Ergänzung unseres Lehr- und Kulturangebotes.

Nachfolgend einige Beispiele:

Digitalisierung – Kooperationsprojekt mit dem Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg

Im Rahmen der stetigen Erneuerung und Aktualisierung des Lehrangebots haben in diesem Jahr Planungsgespräche mit zwei Dozierenden der ADK, die zu den Spezialisten für Theater und Digitalität gehören, stattgefunden. Ziel ist es, einen gemeinsamen Unterricht beider Akademien in der Lehre digitaler Formate anzubieten. Gemeinsam mit dem Fachbereich Interaktive Medien im Animationsinstituts der Filmakademie ist ein gemeinsamer Workshop in „motion capture“ in Planung. Damit werden die Regie-, Dramaturgie- und Schauspielstudierenden auf den kontinuierlich wachsenden Markt der Gaming-Industrie vorbereitet. Weiterhin finden im Green Lab des Animationsinstituts gemeinsame Einführungen in VR und KI statt. Zusätzlich ist in der theoretischen Ausbildung eine Veranstaltung zum Thema „Digitale Ästhetiken“ in Planung.

Bespielung öffentlicher Raum – Das Franck Areal - Kooperationsprojekt mit der Stadt Ludwigsburg

Aufführung einer Regie-Bachelorarbeit im Franck-Areal sowie Bespielung diverser Stadträume für eine gute Sichtbarkeit in der Stadt Ludwigsburg. Aktuell laufen bereits die Vorbereitungen für eine Teilnahme am Pop & Sound Festival im September 2024, das auch wieder im Franck-Areal stattfinden wird.

Gemeinsam mit den Ludwigsburger Schlossfestspielen ist für das Festival 2024 eine Produktion im Salonwald geplant. Damit wird die Geschichte eines Stück Natur in der Stadt durch künstlerische Interventionen neu entdeckt.

Kooperationen mit Theaterinstitutionen in Baden-Württemberg

Nach wie vor haben die Kooperationen mit vielen baden-württembergischen Theatern eine große Bedeutung für Studierende während und nach ihrem Studium an der ADK. Diese sind Stuttgart, Aalen, Konstanz, Esslingen, Heidelberg Heilbronn, Tübingen, Mannheim etc.

ADK und Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung der Universität Tübingen

Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Professor*innen, Dozent*innen der Universität Tübingen und der ADK zum Thema »'writing|speaking|acting|performing|directing across difference#39;&« wird die Planung der künstlerisch-wissenschaftlichen Tagung zum Thema „Reflektionen über Grenzüberschreitungen in Wissenschaft und Theater“ mit einem Austausch in der Lehre fortgesetzt. Bis Ende des Wintersemesters arbeiten fünf Teams jeweils ein/e Dozent*in aus Tübingen und der ADK an den o.g. fünf Forschungsschwerpunkten. In der Tagung werden die Ergebnisse zusammengetragen. Die ADK ist als Kooperationspartner in einem Forschungsantrag des Zentrums aufgeführt. Wenn die Zusage erfolgen sollte, wird das Forschungsvorhaben fortgesetzt. Ziel ist, am Ende des

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Sommersemesters 2024 einen ausgearbeiteten Vorschlag für den Umgang mit einem literarischen Kanon vorzulegen.

Ludwigsburger Hochschulen | Kompetenzzentrum

Durch den von der ADK initiierten Austausch mit den Leitungen aller Hochschulen Ludwigsburgs wurde der Startschuss zu einer Initiative gegeben, gemeinsame Lehrveranstaltungen entsprechend der Inhalte zu organisieren, die die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen befördern und das Angebot für alle Student*innen in Ludwigsburg vervielfältigen sollen. Das wird die Qualität und die Diversität des Bildungsstandorts Ludwigsburg unterstreichen.

Die ADK nimmt aufgrund ihrer inhaltlichen Ausrichtung und der räumlichen Gegebenheiten eine Scharnierfunktion ein. Sie sammelt zur Zeit alle Angebote der einzelnen Institutionen, die sich über zukünftige Zusammenarbeiten enger vernetzen wollen, damit für künftige Studierenden der Standort Ludwigsburg noch mehr Möglichkeiten für ein transdisziplinäres und diverses Studium bietet und neue Visionen für mögliche Arbeitsfelder nach dem Studium eröffnet werden können.

Open Academy

Das Weiterbildungsprogramm der ADK - Körper| Stimme | Präsenz

Um der dringlicher werdenden Bedeutung von gelungener Kommunikation, vom Umgang mit Sprache und der produktiven Auseinandersetzung mit anderen Ausdrucksweisen, Lebensentwürfen und Ideen zur Welt gerecht zu werden, machen wir unser Wissen über Sprache, Stimme, Körper, Literatur, Präsentation und Kunst breiter zugänglich und öffnen die Tore zur Stadt. Das Angebot steht perspektivisch im Kontext der Initiative des Wissenschaftsministeriums zur wissenschaftlichen Hochschulweiterbildung.

Coachings und Seminare für Unternehmen und deren Mitarbeiter*innen und Führungskräfte sowie für interessierte Privatpersonen und Laien sind in Planung, bzw. in 2023 bereits durchgeführt worden – u.a. mit der Stadt Ludwigsburg.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Siehe unsere vorgenannten Darlegungen

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

Unser Maßstab ist ausschließlich die transdisziplinäre, hochqualifizierte und exzellente Ausbildung unserer Studierenden in den Darstellenden Künsten, im Film, den digitalen Technologien, dem Hörspiel sowie weiteren Fächern aller Kunstrichtungen.

- Ziel ist, das Alleinstellungsmerkmal der ADK, die gemeinsam mit der Filmakademie einen Campus bildet, zu unterstreichen und zu festigen und so die Wahrnehmung als Kompetenzzentrum in der künstlerischen Ausbildung in der Stadt Ludwigsburg, der Region, national und international zu sichern, und den sich stetig verändernden und weiterentwickelnden Formaten in den Künsten und deren Produktionsweisen anzupassen.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 12 „Anreize zum Umdenken“

WO STEHEN WIR?

Inklusion und Barrierefreiheit

In einem zweijährigen Verfahren soll die inklusive Ausrichtung der Ausbildung an der ADK geprüft, entwickelt und in einem „Testlauf“ geprobt werden. Dazu werden ab November 2023 unterschiedlichste Persönlichkeiten aus der Lehre, Betroffene, Fachberatungen und Künstlerkollektive, die Performances mit Darsteller*innen mit physischer Beeinträchtigung erarbeitet haben, eingeladen. In einer zweiten Stufe soll ab dem Studienjahr 2024/2025 die Einrichtung der Barrierefreiheit erfolgen, die Sicherstellung der Lehre und Lehrenden, sodass alle Studiengänge dezidiert hinsichtlich Inklusion ausgeschrieben und voraussichtlich erste Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen nach bestandener Aufnahmeprüfung immatrikuliert werden. Für die Finanzierung dieses Vorhabens wird beim Förderprogramm „Zusammenbringen“ des Zentrums für kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT) ein Antrag auf Förderung gestellt.

Urban Farming | Turmbegrünung - Verbindung von Natur und Kunst sowie Stadt und Raum und Menschen und Landschaften -> siehe auch unser WIN!-Projekt

- Darstellende Kunst wird in der Lehre nicht ausschließlich aus dem Theater gedacht, sondern alle Formen von Darstellungen mit Bewegung und Sprachen werden gelehrt: klassische Theateraufführungen, Film, Hörspiel, performative Formate, in unterschiedlichen Räumen vom klassischen Theaterraum über leerstehende Fabrikgebäude, dem urbanen Raum, dem digitalen Raum und auch die Landschaft und Natur. Das Studium ist so aufgebaut, dass alle miteinander arbeiten, alle die Kenntnisse der anderen Sparten, die Formen, Techniken und Themen kennen und verstehen lernen. Besonders in den ersten beiden Studienjahren ist die Aufmerksamkeit auf den Körper gerichtet, um mit ihm in kreative Prozesse zu starten. Hier lässt sich die Natur nicht ausklammern. Der direkteste Kontakt zwischen Menschen und Natur besteht in der täglichen Nahrungsaufnahme. Geplant ist, dass auf der ersten Außengalerie des Turms Pflanzkübel platziert werden, in denen die Studierenden Nutzpflanzen anbauen, pflegen, ernten und verarbeiten sollen. Gleichzeitig soll damit der nackte Betonturm begrünt und beschattet werden. Mit dem Urban Farming Projekt wollen wir angehenden Künstler*innen vermitteln, dass Mensch und Natur im Zusammenhang mit Kunst nicht voneinander getrennt sind. Das soll ein Sensibilisieren und Bewusstmachen von dem zentralsten globalen Thema über eine praktische, sinnliche Erfahrung sein. Die bisherige Planung fand in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigsburg statt. Die Geschäftsführung ist mit zwei privaten Stiftungen in Gesprächen über eine Projektförderung.
- Aus dem Kontakt der Geschäftsführung der ADK zum LABLAB, einem vom Architekten und Landschaftsplaner Alexander Malik in Stockholm gegründeten Labor zur Erforschung gentrifizierter Landschaften durch den Klimawandel, ist das Projekt „Landschaften und Menschen“ entstanden. ADK und LABLAB gehen in eine erste künstlerische Forschungsphase gemeinsam mit Studierenden der University of Agriculture Science Uppsala, um die folgenden Fragen zu erforschen: Wie verändern sich durch den Klimawandel Landschaften und Regionen? Welchen

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Einfluss hat das auf die Natur und auf die Menschen? Was bedeutet Zusammenleben in den betroffenen Regionen? Wie verändern sich durch den Klimawandel Landschaften und Regionen? Welchen Einfluss hat das auf die Natur und auf die Menschen? Was bedeutet Zusammenleben in den betroffenen Regionen?

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Inklusion und Barrierefreiheit

Zwischenzeitlich wurde diesem Förderantrag vom ZfKT zugestimmt. Die ADK bekommt für die nächsten zwei Jahre eine Förderung zur Planung der inklusiven Ausrichtung der Lehre. Die Arbeit an diesem Projekt findet innerhalb der neu eingerichteten Access-AG der ADK statt. Fünf Lehrende und die Geschäftsführung benennen und besprechen gemeinsam in regelmäßigen Treffen mit dem externen Berater Konrad Wolf die Themen, die zu bearbeiten sind und planen weitere Schritte zur Umsetzung von Maßnahmen für die Barrierefreiheit an der ADK.

Es zeigt sich sehr deutlich, dass es einen enormen Bedarf in der Darstellenden Kunst gibt, das Thema Inklusion konsequent weiter zu verfolgen. Die ADK ist auf einem guten Weg, Schritt für Schritt Themen zu benennen, zu evaluieren und Lösungen zu entwickeln. So hat eine Fortbildung zum Thema „barrierefreie Website“ stattgefunden, erste Planungen und Berechnungen eines Architekturbüros für die architektonische Barrierefreiheit der ADK sind in Auftrag gegeben und in Sitzungen in der Lehre, Technik und Verwaltung werden regelmäßig neu auftretende Themen hinsichtlich der Umstrukturierung von Curriculum und Lehrveranstaltungen und der praktischen Umsetzung im Alltag benannt und diskutiert. Alle Mitarbeiter*innen aus Lehre und Verwaltung sind engagiert an diesem Prozess beteiligt. Es besteht ein einstimmiges Einvernehmen, dass die ADK Schritt für Schritt inklusiver und barrierefrei werden soll. Es wird ein langer Prozess sein, bis die ADK barrierefrei ist. Im ersten Schritt ist entschieden, dass wir vorrangig Menschen mit körperlichen Behinderungen einen Studien- oder Arbeitsplatz anbieten.

Urban Farming

- Geplant ist, dass auf der ersten Außengalerie des Turms Pflanzkübel platziert werden, in denen die Studierenden Nutzpflanzen anbauen, pflegen, ernten und verarbeiten sollen. Gleichzeitig soll damit der nackte Betonturm begrünt und beschattet werden. Mit dem Urban Farming Projekt wollen wir angehenden Künstler*innen vermitteln, dass Mensch und Natur im Zusammenhang mit Kunst nicht voneinander getrennt sind. Das soll ein Sensibilisieren und Bewusstmachen von dem zentralsten globalen Thema über eine praktische, sinnliche Erfahrung sein. Die bisherige Planung fand in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigsburg statt. Die Geschäftsführung ist mit zwei privaten Stiftungen in Gesprächen über eine Projektförderung.
- Landschaften und Menschen
Wie verändern sich durch den Klimawandel Landschaften und Regionen? Welchen Einfluss hat das auf die Natur und auf die Menschen? Was bedeutet Zusammenleben in den betroffenen Regionen?

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Diese drei grundlegend globalen Fragen sollen die Basis für ein neuartiges Forschungsprojekt in Zusammenarbeit von Landschaftsplanung und Darstellender Kunst sein.

Studierende der Studiengänge Landschaftsarchitektur (Swedish University of Agriculture Science Uppsala, Schweden) und Regie (Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, Deutschland) werden sich in vier Workshop-Phasen gemeinsam an die Thematik nähern, und aus gewonnenen Kenntnissen und Materialien Skizzen und Konzepte für künstlerische Interventionen in Landschaften gemeinsam mit deren Einwohner*innen entwickeln.

Geplant sind vier Arbeitsphasen:

- Get Together – Dezember 2023 - digital
Kennenlernen und Einführung in das Projekt durch Alexander Marek und Ludger Engels.
Alle Studierenden stellen sich und ihre momentanen Studien und Projekte vor.
- Together – Januar/Februar 2023 - digital
Die Studierenden alleine, um weiter über die Thematik zu reden und Themenstellungen zu formulieren. Daraus sollen erste Teams entstehen.
- Concept – Februar/März 2024 - digital
Studierende und Dozierenden aller Akademien treffen sich und tauschen den Stand der Ergebnisse aus. Planung der Forschungsphase.
- Creation – Mai 2024 – Schweden/Landschaft
Vor Ort in Schweden werden die Forschungsvorhaben gemeinsam weiterentwickelt. Mögliche Formate der Darstellung wie Installationen, Vorträge, Ausstellungen, Performances werden geplant und realisiert.

Förderung: Durch das Goethe Institut Stockholm und dem Fonds „Culture Moves Europe“.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

Unser Maßstab ist ausschließlich die transdisziplinäre, hochqualifizierte und exzellente Ausbildung unserer Studierenden in den Darstellenden Künsten, im Film, den digitalen Technologien, dem Hörspiel sowie weiteren Fächern aller Kunstrichtungen und gilt auch für den Leitsatz „Anreize zum Umdenken“.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Ziele und Aktivitäten:

- Code of Conduct - Das Achten von Menschen- und Arbeitnehmerrechten ist für uns selbstverständlich. Der achtsame und respektvolle Umgang unter den Kolleg*innen, Dozierenden und Studierenden genießt nach wie vor oberste Priorität.
- Gleichbehandlung beider Geschlechter. Personalausreibungen werden geschlechterneutral veröffentlicht.
- Es gibt die Möglichkeit des Jobsharings an der ADK
- Die Geschäftsführung tritt dafür ein, dass die hohe Flexibilität nicht zu einer Mehrbelastung der Mitarbeiter*innen führt.

LEITSATZ 02 –WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Ziele und Aktivitäten:

- Unsere Mitarbeiter*innen spielen eine zentrale Rolle, denn auf ihrem Engagement und ihrer Qualifikation basiert der Erfolg der ADK. Im Hinblick auf die individuelle Gestaltung des Arbeitsplatzes und die speziellen Anforderungen an Ergonomie und Arbeitsplatzgesundheit geht die ADK nach Möglichkeit auf die Anforderungen und Wünsche der Mitarbeiter*innen ein.
- Regelmäßige Schulungen zu den Themen Arbeitssicherheit, Erste Hilfe und Brandschutz helfen sicher zu stellen, dass diese Risiken minimiert werden.
- Es finden jährlich Evaluierungen der Arbeitsprozesse / Aufgabenverteilungen in kleinen Mitarbeiterunden statt, um Abläufe zu verbessern und zu erleichtern.
- Zweimal pro Woche wird ein Kurs für die Mitarbeiter*innen angeboten, um das Körper- und Gesundheitsbewusstsein zu stärken und zu helfen, Stress abzubauen.
- Der arbeitsmedizinische Dienst überprüft regelmäßig die Ergonomie der Arbeitsplätze.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele und Aktivitäten/geplante Aktivitäten:

- Unsere Anspruchsgruppen: Mitarbeiter*innen, Studierenden, freie Mitarbeiter*innen (Lehrende, Referent*innen), Kooperationspartner*innen, Gesellschafter*innen. Die Berücksichtigung der Anforderungen und Wünsche der verschiedenen Anspruchsgruppen ist eine der täglichen

WEITERE AKTIVITÄTEN

Herausforderungen, die an die ADK gestellt werden. Die ADK versucht mit einer flachen Hierarchie, einer „offenen Tür“-Politik und maximaler Aufgeschlossenheit und Transparenz diesen Herausforderungen zu begegnen.

- An der jährlichen großen Klausurtagung der ADK nimmt sowohl die gesamte Belegschaft als auch die Lehre teil, was ein Gefühl der Gemeinschaft und „wir ziehen an einem Strang“-Gefühl verbreitet und dazu führt, dass Prozesse gemeinsam überprüft und neu festgelegt werden.
- Fortbildungen für Mitarbeiter*innen und Dozierende hinsichtlich Inklusion und Barrierefreiheit.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

Als Hochschule, die junge Menschen auf das zukünftige Berufsleben vorbereitet, fühlen wir uns besonders verpflichtet, das Thema des Umgangs mit Ressourcen zu thematisieren und dafür zu sensibilisieren. In Veranstaltungen wird regelmäßig auf den Umgang mit Energie, Verpackung, Müll, Wiederverwertung der Ausstattung von Produktionen hingewiesen. Im Bereich des Alltags und der Lehre halten wir dazu an, unser bestehendes Wertesystem auf seine Gültigkeit für die Zukunft zu überprüfen, um den Respekt für unseren Planeten und Menschen zu garantieren.

Bühnen- und Kostümbild: Im Verbrauch stellt sich die Frage nach der Gewichtung von Kosten, Nutzen und Gewissen. Dabei spielt der Fundus für ein nachhaltiges Kostümbild und das Requisitenlager für ein nachhaltiges Bühnenbild eine zentrale Rolle. Leihen ist nachhaltig. Jeder geliehene Artikel spart Ressourcen und muss nicht weit transportiert werden. Das Prinzip Fundus beruht auf Wiederverwertung. Die ADK fordert somit von den Bühnen- und Kostümbildner*innen eine möglichst nachhaltig erstellte Ausstattung des Bühnen- und Kostümbildes, u.a. setzt sie auf Leihen statt Kaufen, unterstützt die mehrfache Verwendung von Requisiten und Kostümen aus dem Fundus, vermeidet die Verwendung umweltunverträglicher Materialien, plant künstlerische Entscheidungsprozesse frühzeitig, um ausreichend Zeit für die Suche nach nachhaltigen Lösungen zu bieten. Außerdem hat die ADK im Bereich Bühnen- und Kostümbild Einblick in Linklisten zu Materiallagern/-verwaltungen und diversen Kostüm- und Kleiderfundus und hat so ohne lange Transportwege weitere Möglichkeiten für eine breitere Auswahl.

Darüber hinaus werden die Budgets für die einzelnen Produktionen streng geprüft und darüber hinaus finden regelmäßig Nachhaltigkeitsseminare statt, die für dieses Thema sensibilisieren und ein Wissen schaffen.

Innerhalb der ADK werden die Prozesse der bedarfsorientierten Anwendung in allen Bereichen analysiert und versucht, Verbesserungen herbeizuführen wie beispielsweise bei den Büroartikeln, Einkauf bei regionalen Anbietern, weniger Verpackungsmüll, Mülltrennung, Catering. Die ADK arbeitet außerdem überwiegend papierlos.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Den Mitarbeiter*innen wird ein Zuschuss zum Jobticket gewährt, um einen Anreiz zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu geben. Die freien Mitarbeiter*innen reisen ausnahmslos mit öffentlichen Verkehrsmitteln und der deutschen Bahn an.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Die ADK ist nach wie vor eine Hochschule, an der nicht von Produkten im klassischen Sinne gesprochen werden kann. Wir verstehen uns aber als Einrichtung, die den künstlerischen Nachwuchs ausbildet und alle, die im Kreativbereich tätig sind, verfügen somit über ein einzigartiges, oft visionäres Potential, auf die gesellschaftliche Entwicklung einzuwirken.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele und geplante Aktivitäten:

Der Erfolg der ADK hängt mit der Qualität der Ausbildung und damit dem Erfolg der Absolvierenden auf dem Arbeitsmarkt zusammen. Die ADK bietet dafür mit ihrem Alleinstellungsmerkmal der breiten Ausbildung sowohl im Bereich Theater als auch im Bereich Film und Medien sowie den hervorragenden Möglichkeiten auf dem gemeinsamen Campus mit der benachbarten Filmakademie einzigartige, zukunftsweisende Perspektiven. Seit Aufnahme des Studienbetriebs in 2008 ist die Zahl der Bewerbungen um einen der wenigen Studienplätze an der ADK stetig gestiegen. Die Absolvierenden bekommen Engagements an Staats- und Stadttheatern, in der freien Szene und in der Filmbranche. Transdisziplinarität und digitale Kompetenz eröffnen weitere Felder in der Berufswelt für die Absolvent*innen.

Seit einigen Jahren kehren Alumni der ADK vermehrt, je nach Ausrichtung, in die Lehre der ADK zurück, sowohl als Dozierende als auch in Gesprächsreihen berichtend über ihre Erfahrungen in der Praxis (Montags an der ADK-Veranstaltungen).

Digitalisierung – Kooperationsprojekt mit dem Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg

Siehe auch Leitsatz 11

Geplant ist, dass im Curriculum der Studiengänge festgeschrieben wird, während des Studiums, einmal ein digitales Projekt zu inszenieren (Regie/Dramaturgie), bzw. an einem digitalen Projekt teilzunehmen (Schauspiel).

Im Jahr 2020 wurde der ADK die ERASMUS-Charta für die Programmgeneration 2021|2027 verliehen. Somit sind umfangreiche Austausch- und Weiterbildungsaktivitäten für Incomings und Outgoings gewährleistet. Darüber hinaus wird die ADK seit vielen Jahren von der Baden-Württemberg Stiftung im Rahmen des Baden-Württemberg STIPENDIUMS für Auslandsaktivitäten unterstützt. Mögliche CO2-

WEITERE AKTIVITÄTEN

Emissionen, die durch Reisetätigkeiten entstehen könnten, werden von der Stiftung entsprechend ausgeglichen.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.

- Nachhaltige Produktionstechniken: In den Studiengängen Regie und Dramaturgie werden Workshops zu diesen Aspekten stattfinden. Im Curriculum ist die Nachhaltigkeit grundlegend verankert.
- Bei Festivals oder anderen Zusammenkünften und Tagungen wird auf Nachhaltigkeit geachtet. Es werden lokale Anbieter vor Ort mit dem Catering beauftragt. Ferner wird kein Plastikbesteck und -geschirr verwendet.
- Aufgebaute Sitz- und Arbeitsflächen werden nach den Veranstaltungen wieder demontiert und zur weiteren Verwendung im Fundus eingelagert.
- Die ADK druckt auf ökozertifizierten Papieren, geht zunehmend zu digitalen Marketingstrategien über unter Berücksichtigung des Footprints. Auch die Kopierer sind mit umweltsertifizierten Papieren bestückt, gesetzt wird gleichwohl auf Kopievermeidung.
- Die Mitarbeiter*innen und Dozierenden vertiefen die Diskussion um Nachhaltigkeit auf den Klausurtagungen und in den Jour Fixes. Überlegungen, auf welche Art und Weise Kunst und Kultur zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können, sind somit an der ADK präsent.
- Digitalisierung von Arbeitsprozessen. Das hohe Aufkommen an Verträgen mit freien Mitarbeiter*innen soll in Zukunft rein per digitaler Unterschrift abgewickelt werden. Damit wird der Papierverbrauch und der Postweg und damit anfallende Portokosten eingespart. Die ADK plant langfristig, alle Dokumente nur noch digital zu bearbeiten und abzulegen.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

Grundlage für Finanzentscheidungen ist der jährlich aufzustellende Wirtschaftsplan und die mittelfristige Finanzplanung.

- Finanzentscheidungen werden unter dem Grundsatz der wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung getroffen. Ergänzend dazu werden die Aspekte der Nachhaltigkeit und Langfristigkeit bei Finanzentscheidungen berücksichtigt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Alle wichtigen und strategischen Entscheidungen werden nach dem 4-Augen-Prinzip getroffen. Dies gilt auch für die Unterzeichnung von Verträgen und Aufträgen sowie für Banküberweisungen.
- Die ADK wendet den Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg an, dessen Einhaltung jährlich im Rahmen der Jahresabschlussprüfung überprüft wird.
- Die Verwaltungsvorschrift des Landes Baden-Württemberg zur Korruptionsverhütung und -bekämpfung findet Anwendung.

6. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Urban Farming

In seinen Empfehlungen für eine zukunftsfähige Ausgestaltung von Studium und Lehre entwirft der Wissenschaftsrat 2022 ein Bild des Hochschulstudiums als ganzheitlichen Bildungsprozess, in dem Studierende als gestaltende Akteure mitwirken. Hochschulabsolventinnen und -absolventen werden in den kommenden Jahrzehnten wesentlich zur Bewältigung der gesellschaftlichen und politischen, technologischen und ökologischen Umbrüche beitragen. Dafür müssen sie mit dynamischen und komplexen Problemen umgehen können, stetig dazulernen, kooperieren, vernetzt denken und auch ungewohnte Wege gehen. Aus Sicht des Wissenschaftsrats ist dazu ein grundlegendes Umdenken aller Akteure erforderlich.

Mit dem Urban Farming Projekt soll ein Umdenken in der Lehre stattfinden. Vergleichbar mit den ganzheitlichen Ansätzen am Bauhaus oder dem Black Mountain College in den USA mit den Akademie- oder Universitätsgärten soll ein Bewusstsein für kausale Zusammenhänge in den Künsten mit Wissenschaft, Technologie, Ökologie und Natur erlangt werden.

Im Sinne des eingangs genannten Zusammenspiels aller Akteure und des transdisziplinären Ansatzes der ADK soll den angehenden Künstler*innen vermittelt werden, dass Mensch und Natur im Zusammenhang mit Kunst nicht voneinander getrennt sind. Mit dem Sensibilisieren für eines der zentralsten globalen Themen über eine praktische, sinnliche Erfahrung sollen neue Perspektiven für die eigenen künstlerischen Versuche gewonnen und Grundlagen für Diskussionen mit anderen Wissenschaften geschaffen werden.

Alle planerischen Gespräche sind abgeschlossen, alle erforderlichen Genehmigungen des Bauamts und des Statikers liegen vor, alle Kostenvoranschläge sind eingeholt und zu erwartende Folgekosten sind berechnet. Die Geschäftsführung befindet sich momentan in Gesprächen über die Finanzierung mit einzelnen Partnern. Folgende Institutionen werden Partner bei dem Projekt: Stadt Ludwigsburg – Grünflächenamt, IBA 2027 Stuttgart, Institut für Landschaftsplanung und Ökologie der Universität Stuttgart, Wüstenrot Stiftung.

UNSER WIN!-PROJEKT



© ADK

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Siehe Seite 16, letzter Absatz.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner

Prof. Ludger Engels, Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer
ludger.engels@adk-bw.de

Julian Bogenfeld, Leitung Administration
julian.bogenfeld@adk-bw.de

Impressum

Herausgegeben am 21.03.2025 von

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH
Akademiehof 1

71638 Ludwigsburg

Telefon: 07141-30996-0

E-Mail: info@adk-bw.de.

Internet: <https://adk-bw.de/>



**Akademie für
Darstellende Baden
Kunst Württemberg**